

Schützt unsere Vogelbruten vor Gefahren! Obwohl der größte Teil der Vögel, die im Herbst südwärts zogen, erst im Lauf des März oder noch später im April, in einigen wenigen Arten erst anfangs Mai, wieder zu uns zurückkehrt, denken im März doch auch schon eine Anzahl Vögel, vor allem die, die während des Winters bei uns ausgehalten haben, an ihr Fortpflanzungsgeschäft. In den Gärten und Parkanlagen kann man von Ende März ab an versteckten Stellen die ersten Nistneister finden, auch kann man verfolgen, wie das kunstvolle, allseitig geschlossene Nest einer Schwanzmeise entsteht. Zur gleichen Zeit richtet draußen im Wald in einer Baumhöhle der Waldkauz seine Kinderwiege ein, auf den Feldern beginnt die Lerche und in der Nähe des Wassers die Stockente mit dem Nestbau und auf den weiten Niederungswiesen bebrütet der Kiebitz die ersten Eier in seinem bodenständigen Nest. Infolge des fast überall noch fehlenden Laubwerks sind gerade diese ersten Nester in besonders hohem Maße Zugriffen zahlreicher Feinde ausgesetzt. Pflicht des Menschen ist es daher, den brütenden Vögeln Gefahren möglichst fernzuhalten. Streunenden Katzen und wildernden Hunden fallen besonders viele Nester zum Opfer und daher sollte man gerade auf diese Tiere in der Brutzeit unserer Vögel ein wachsames Auge haben. Es liegt aber auch im Interesse der Katzen- und Hundehalter selbst, da wildernde Katzen und Hunde vom Jagdberechtigten weggeschossen und ihre Besitzer außerdem noch für den durch diese Tiere verursachten Schaden haftbar gemacht werden können. Aber auch gewissenlose Menschen werden gelegentlich den Vogelbruten gefährlich. Vor allem finden trotz aller Verbote die Nester der Enten und des Kiebitzes noch immer viele unberufene Liebhaber und jeder anständig denkende Mensch sollte daher nach Kräften mithelfen, diesen Anflug immer mehr einzuschränken.

Landesverein Sächs. Heimatschutz.

Aus den Vereinen.

Donauländische Gesellschaft für Naturschutz. Vollversammlung. Am 22. März 1941 fand in Wien im großen Saale der Landesbildstelle in der Senfengasse unsere Vollversammlung statt.

Vereinsführer Regierungsdirektor Hofrat Prof. Dr. Günther Schlegelger eröffnete die äußerst gut besuchte Versammlung, begrüßte unter anderen besonders unseren Vereinsführerstellvertreter, den Rektor der Universität Wien, Magnifizenz Prof. Dr. Knoll, weiter Hofrat Dr. Becker, den Vertreter der Bergwacht des Deutschen Alpenvereines, Landesführung Wien Dr. Hiltcher und die Vertreter des Reichsverbandes deutscher Vogelpfleger und -züchter, Landesgruppe Donauland-Alpenland-Südmark, der Zweigstelle „Naturschutzverein Schöffel“, Wien-Mödling, der D. G. N. und der Ortsgruppe St. Pölten des Wiener Tierschutzvereines. Einführend gab der Vereinsführer einen Überblick über die Tätigkeit der Gesellschaft seit der letzten Hauptversammlung im April 1937. Mit der Eingliederung der Ostmark in das Großdeutsche Reich mußte auch die ehemals „Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde“ umgebildet werden. Vom Stillhaltekommissar für Organisationen und Verbände wurde unser Vereinsführer zum Generalkommissar aller Naturschutzvereine und -verbände Österreichs bestellt. Auf ihm lastete die Aufgabe der Umgestaltung dieser Körperschaften. Im Zuge der Maßnahmen wurden der „Österreichische Naturschutzverband“ und der „Naturschutzverein Schöffel“ in die „Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde“ eingegliedert und diese selbst in die „Donauländische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde“ umgebildet. Der „Österreichische Naturschutz-

bund" wurde aufgelöst. Zugleich wurden unserem Vereinsführer in seiner Eigenschaft als Generalkommissar die Vogelpflegevereine, die Vereine für Vogelschutz und die Aquarien- und Terrarienvereine zur Umorganisation anvertraut. Die Vogelliehbhabervereine wurden dem „Reichsverband der Vogelpfleger und -züchter“ in Berlin angegliedert, zu einer Landesgruppe Donauland-Alpenland-Südmark zusammengegeschlossen und bei wesentlicher Beibehaltung ihrer vereinsmäßigen Einzelgliederungen in Abteilungen dieser Landesgruppe umgewandelt. Die Vogelschutzvereine wurden dem „Reichsbund für Vogelschutz“, die Aquarien- und Terrarienvereine dem bezüglichen Reichsverband eingewiesen.

Im Verfolge aller dieser Arbeiten wurde unser Vereinsführer vom Reichsforstmeister als Referent in die „Oberste Naturschutzbehörde“ berufen und mit der Zusammenfassung der Naturschutzvereine im Gebiete des ganzen Großdeutschen Reiches in einen „Reichsbund Naturschutz“, sowie mit der Aufstellung einer „Naturwacht“ für das ganze Reich und der Überführung der bestehenden Bergwacht und naturwachtähnlichen Einrichtungen in diese beauftragt. Die Arbeiten sind bereits sehr weit gediehen.

Der zweite Geschäftsführer der Donauländischen Gesellschaft Alois Hermann Prechnoffky erstattete den Rechenschaftsbericht über die Jahre 1938, 1939 und 1940.

Im Jahre 1938 wurden 6 naturwissenschaftliche Vorträge und 20 Führungen abgehalten. Die Gesellschaft hatte mit Jahresende einen Stand von 775 Mitgliedern, bezw. Blätterbeziehern.

Das Jahr 1939 stand noch im Zeichen der inneren Neugestaltung. In ihm wurden die neuen Satzungen, die auch in den „Blättern“ verlaubart wurden, erstellt. 7 naturwissenschaftliche Vorträge und 8 Führungen wurden abgehalten. Ende 1939 war der Mitgliederstand 749.

Das Jahr 1940 stand im Zeichen reger Propaganda. Der Landeschulrat für Niederdonau und der Stadtschulrat für Wien hatten den Bezug unserer „Blätter“ für alle Schulen beider Reichsgaue ermöglicht. Dem Beispiel folgten bald die Schulen von Oberdonau und die des Kreises Zglau nach. Mit Dezember 1940 wurden unsere „Blätter“ an 3082 Schulleitungen versendet.

Im Jahre 1940 konnten 7 naturwissenschaftliche Vorträge und 9 Führungen abgehalten werden. Der Rückgang an Führungen und Vorträgen ist darauf zurückzuführen, daß viele unserer Mitarbeiter und Freunde dem Ruf zu den Waffen gefolgt sind und mit Kriegsbeginn Autobusfahrten durch Kontingentierung des Treibstoffes unmöglich gemacht wurden.

Mit Ende 1940 betrug der Stand an Mitgliedern, bezw. Blätterbeziehern 3676.

Unsere am Neusiedler See gepachteten Naturschutzgebiete wurden pflegerisch und erfolgreich betreut. Der Ankauf und die Pachtung weiterer Gebiete ist geplant. Der Gesellschaft wurden vom Reichsforstmeister als oberster Naturschutzbehörde und vom Reichsstatthalter in Niederdonau je 5000 RM zum Zwecke des Ankaufes von Länden im Bereiche des Landschaftsschutzgebietes Neusiedler See unter der Bedingung zur Verfügung gestellt, daß die Gebiete in das Eigentum des Reichsgaues Niederdonau übergehen. Leider war der Ankauf infolge der durch die Kriegsverhältnisse gänzlich mangelnden Bereitwilligkeit zu Verkäufen noch nicht möglich.

Die vom Geschäftsführer erstatteten Rechnungsabchlüsse, die von den Kassaprüfern Lugitsch und Mayer überprüft und richtig befunden wurden, ergaben (ausschließlich der 10.000 RM für die Ländenankäufe) einen Bar-

geldstand von 10.149,28 RM mit 31. Dezember 1940. Der Voranschlag umfaßt 6000 RM. Die Einzelheiten sind auf Umschlagseite 3 festgehalten.

Erläuternd zu den Jahresabzählungen verwies der Vereinsführer darauf, daß die Belieferung der Schulen mit unseren „Blättern“ zum verbilligten Jahresbezug von RM 1.— je Schule und Jahrgang nur dadurch möglich ist, daß durch Leistung der Beiträge der ordentlichen Mitglieder von RM 3.50 für das Jahr ein großer Teil der Druckkosten gedeckt ist. Auch Spenden flossen der Gesellschaft zu. So spendete dasselbe, leider seinem Wunsch gemäß ungenannt bleibende Mitglied, das durch eine Spende von S 1000.— die Pachtung und Betreuung der Neufiedler-See-Gebiete ermöglicht hatte, einen weiteren Betrag von RM 300.—. Die Eröffnung eines Baumerhaltungsfonds, über den in den „Blättern“ bereits berichtet wurde, ergab bisher die Zeichnung eines Betrages von RM 150.— und die Einzahlung von Beträgen von zusammen RM 55.—. Allen Spendern sei nochmals herzlichst gedankt.*)

Vereinsführerstellvertreter Magnifizenz Prof. Dr. K n o l l verwies auf die Fülle von Arbeiten, die in der Gesellschaft in den Berichtsjahren geleistet wurde und dankte insbesondere dem Vereinsführer für sein unermüdliches und erfolgreiches Schaffen im Naturschutz.

Der Vereinsführer richtete in seinen Schlüsselausführungen den Appell an die Versammlung, durch Werbung von Mitgliedern und rege Anteilnahme an den Arbeiten der Gesellschaft an der Erreichung des gemeinsamen Zieles, dem Schutze der Natur, mitzuwirken. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Sieg der deutschen Waffen bald seine Vollendung finden möge und schloß mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer die Versammlung.

Im Anschluß an die Vollversammlung wurde der von Gustav Schieb gedrehte Film „Kleine Liebe zum Neufiedler See“ vorgeführt. Viel Interessantes und Sehenswertes aus der Landschaft des Neufiedler Sees und seiner weiteren Umgebung, seinen Menschen und Tieren wurde gezeigt und fand bei den Zuschauern lebhaften Beifall.

Von unserem Büchertisch.

K. Glasewald: Maßnahmen für buschbrütende Vogelarten in der freien Natur. — Einbau von Bruträumen für höhlenbrütende Vögel im Gemäuer. (80, je 16 S., 12 Abb., Preis geb. je 0.35 RM.) Berlin = Lichtenfelde 1941. (Hugo-Bermühler-Verlag.) Die beiden von der Reichsstelle für Naturschutz herausgegebenen und vom Verfasser unter Mitwirkung der Vogelschutzwarten bearbeiteten Heftchen unterstützen außerordentlich die Bestrebungen, unseren Singvögel, für die durch verschiedene kurzfristige Wirtschaftsmaßnahmen der liberalen Zeit schwindenden Nistgelegenheiten neue zu schaffen. Nicht nur die Anpflanzung von Vogelheiden für Buschbrüter, sondern auch die Schaffung von Möglichkeiten für Höhlenbrüter und zwar innerhalb der Siedlungen, was besonders wichtig ist, finden eingehende Behandlung mit dem Ziel der Anleitung zur unmittelbaren Verwirklichung. Sch.

*) Spenden für den Baumerhaltungsfonds erbitten wir uns tunlichst auf Konto Nr. C—55423 mittels Blankozahlkarte, erhältlich bei jedem Postamt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [1941_5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 70-72](#)